



## PRESSEMITTEILUNG

### **Adam-Mickiewicz-Preis für Versöhnung und Zusammenarbeit in Europa 2009**

Anlässlich des 15. Jahrestages der Gründung des Weimarer Dreiecks am 29. August 2006 hat das Komitee zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit e.V. („Weimarer Dreieck“) den nach dem polnischen Nationaldichter Adam Mickiewicz benannten Preis für Versöhnung und Zusammenarbeit in Europa geschaffen.

Die ersten Preisträger waren die Gründungsväter des Weimarer Dreiecks, die früheren Außenminister Roland Dumas, Hans-Dietrich Genscher und Krzysztof Skubiszewski. Laudator: Außenminister a.D. Bronislaw Geremek, MdEP †.

In diesem Jahr, dem Jahr der vielfältigen Erinnerungen, wird der

#### **Deutsch-französisch-polnische Adam-Mickiewicz-Preis für Versöhnung und Zusammenarbeit in Europa**

an drei Persönlichkeiten aus Deutschland, Frankreich und Polen verliehen, die es in vorbildlicher Weise verstanden haben, ihr persönliches Schicksal als Opfer von Unrechtsdiktaturen in eine treibende Kraft für die Verteidigung von Menschenwürde und Menschenrechten und der friedlichen Zusammenarbeit zwischen den Völkern einzusetzen:

- **Stéphane Hessel**, Ambassadeur de France, Mitglied des Kuratoriums des Komitees für Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit e.V., („Weimarer Dreieck“), in Berlin geborener französischer Widerstandskämpfer, 1941 Mitarbeit in der französischen Exilregierung von General de Gaulle in London, 1944-1945 ehemaliger Häftling in Buchenwald und Dora, 1948 als Mitglied des UNO-Sekretariats an der Vorbereitung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen beteiligt, Diplomat in Afrika, in Asien und bei der UNO Träger des UNESCO-Preises für die Förderung der Kultur der Menschenrechte 2008, Träger des Eugen-Kogon-Preises für gelebte Demokratie 2009, Kommandeur der französischen Ehrenlegion.
- **Dr. Freya Gräfin von Moltke**, Ehrenvorsitzende der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, Widerstandskämpferin, Schriftstellerin, Witwe von Helmuth James Graf von Moltke, der am 23.1.1945 als Mitglied des Kreisauer Kreises in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde. Gräfin Moltke sah ihre Lebensaufgabe darin, durch eine Vielzahl von Vorträgen und Veröffentlichungen an den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu erinnern. Diese Erinnerungsarbeit war in Deutschland nötig, denn der Widerstand wurde erst langsam positiv gewürdigt, und lange noch galten die Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 als Vaterlandsverräter.

Als sich von 1989 an Menschen zusammenfanden, um das im nunmehr polnischen Schlesien gelegene ehemalige Familiengut Kreisau zu sanieren und in eine europäische Begegnungsstätte umzuwandeln, in der auch Veranstaltungen zum ‚Weimarer Dreieck‘ stattfanden, hat sie das Projekt tatkräftig begleitet. Drei Tage nach dem Fall der Mauer, am 12.11.1989, fand in Kreisau die sog. ‚Versöhnungsmesse‘ statt, an der Ministerpräsident Tadeusz Mazowiecki und Bundeskanzler Helmut Kohl teilnahmen.

- **Dr. Zdzisław Najder**, Professor der Literaturwissenschaften, 1976 Begründer im Untergrund der Liga für die nationale Unabhängigkeit Polens, Berater der Solidarność-Gewerkschaftsbewegung, Direktor des polnischen Dienstes von Radio Freies Europa; im Mai 1983 Verurteilung durch ein polnisches Militärgericht in Abwesenheit zum Tode; Aberkennung der polnischen Staatsangehörigkeit; 1990-1992 Vorsitzender des Nationalen Bürgerkomitees Polens; 1990-1992 Mitglied des Beratungstabes des Staatspräsidenten; 1991 Vorsitzender des Beratungsausschusses des Ministerpräsidenten; Präsident der Joseph-Conrad-Gesellschaft (Polen); 2004: Gründungspräsident des „Weimar-Klubs“, Warschau; Kommandeur des Nationalen Verdienstordens Frankreichs, Träger des Ritterkreuzes der französischen Ehrenlegion.

Die Laudatio wird Frau Prof. Dr. Drs. h.c. Rita Süßmuth, ehemalige Präsidentin des Deutschen Bundestages, halten.

Der Preis wird gemeinsam vom Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Stefan Wolf, und vom Präsidenten des Komitees ‚Weimarer Dreieck‘, Prof. Dr. Drs. h.c. Klaus-Heinrich Standke, Beigeordneter Generaldirektor der UNESCO a.D., verliehen.

Die Preisverleihung findet am 29. August 2009 um 10.00 Uhr im Großen Festsaal des Rathauses Weimar statt. Im selben Raum wurde am 29. August 1991 von den Außenministern Deutschlands, Frankreichs und Polens mit ihrer ‚Gemeinsamen Erklärung zur Zukunft Europas‘ das Weimarer Dreieck begründet.

Im Anschluss findet traditionsgemäß in der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte im Reithaus im Schlosspark Weimar ein Generationengespräch zwischen den drei Preisträgern und Jugendlichen aus Frankreich, Polen und Deutschland statt.

Mai 2009

[www.weimar.de](http://www.weimar.de) [www.weimarer-dreieck.eu](http://www.weimarer-dreieck.eu)

Info: Friedrich von Klinggräff, Pressesprecher der Stadt Weimar und stv. Generalsekretär des Komitees zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit e.V. (‚Weimarer Dreieck‘), Rathaus, D-99421 Weimar,  
Tel. 03643-76 26 51, Fax 03643-39 63 160 [friedrich.klinggraeff@stadtweimar.de](mailto:friedrich.klinggraeff@stadtweimar.de)

Info: Andrzej Lisiecki-Żurowski, Sekretarz Klubu Weimarskiego w Warszawie, polskiej „odnogi” Komitetu „Trójkąta Weimarskiego”,  
Tel. (0048) 781-741-868 [lisiecki.a@gmail.com](mailto:lisiecki.a@gmail.com)